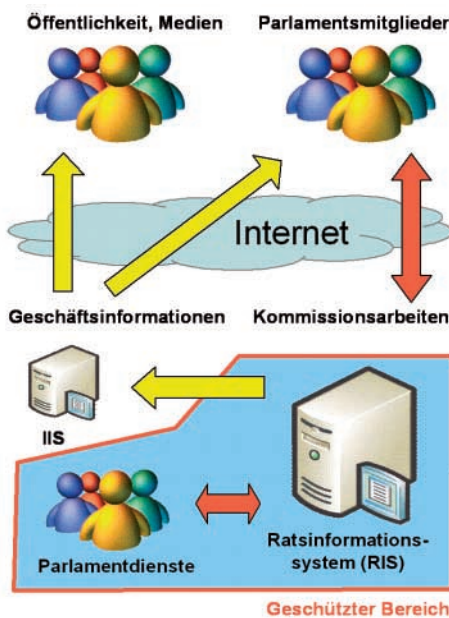
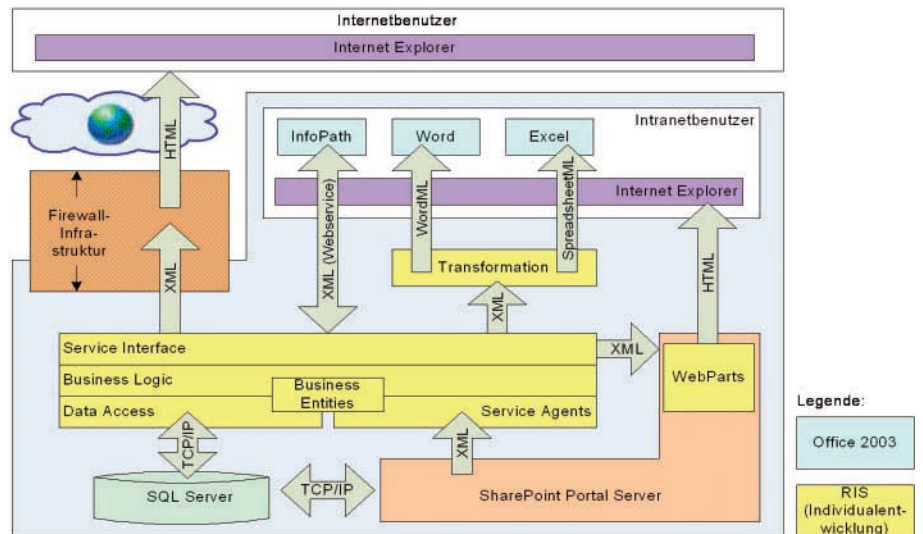


Das neue Ratsinformationssystem (RIS) sorgt im Zürcher Gemeinderat für grössere Transparenz und Partizipation. Ratsmitglieder können ihre Sitzungen effizient vorbereiten. Routineaufgaben der Parlamentsdienste werden durch die papierlose Informationsverteilung weitgehend eliminiert.

Das neue Infosystem

Ende Februar sind die letzten Funktionen des neuen Ratsinformationssystems aufgeschaltet worden. Entstanden ist im Auftrag der Parlamentsdienste des Zürcher Gemeinderates eine Informationsdrehscheibe für alle am Ratsbetrieb beteiligten Gruppen: Parlamentsmitglieder, Kommissionen, Parlamentsdienste, Medien und Öffentlichkeit. Als vernetzte Lösung stützt sich das System auf drei Plattformen: Intranet, Extranet und Internet.

Zur Verfügung stehen im Intranet unter anderem eine vollständige Personen-, Gruppen- und Geschäftsverwaltung (mit integrierter Fristenkontrolle), eine Taggeld-



verwaltung sowie eine umfassende Dokumentenverwaltung. Weitere Funktionen erlauben die automatisierte Erstellung von Protokollen und des Ratspostversandes per E-Mail.

Über das Internet lassen sich ab sofort nicht nur Informationen zur Sitzungsvorbereitung abrufen, sondern auch eine Vielzahl von weiteren Daten. Eine Archivfunktion erlaubt es, behandelte Geschäfte aus den vergangenen Jahren auf dem Bildschirm abzurufen. Es stehen zudem Angaben über die einzelnen Ratsmitglieder inklusive ihrer politischen Aktivitäten und Interessenbindung bereit. Die Recheriemöglichkeiten sind umfassend! Mit wenigen Tastenschlägen lässt sich etwa feststellen, welche Ratsmitglieder zu einem bestimmten Thema bereits Vorstösse

eingereicht haben. Oder bei der Ehrung eines Ratsmitglieds kann in kürzester Zeit ein Überblick über die Eckpunkte seiner parlamentarischen Tätigkeit gewonnen werden. Die Daten werden jeweils automatisch aus der Intranetumgebung herausgelesen und im Internet publiziert.

Ein zugriffsgeschützter Extranetbereich ermöglicht einen effizienten Datenaustausch bei der vorbereitenden Kommissionsarbeit.

Für die Gemeinderatsmitglieder, die neben ihrer parlamentarischen Tätigkeit auch noch umfangreiche berufliche Pflichten zu erfüllen haben, bedeutet das System eine erhebliche Erleichterung. Zitat eines Ratsmitgliedes: «Kurz nach der Einführung des neuen Systems habe ich Dutzende von

Ordnern mit Unterlagen zu Gemeinderatsgeschäften entsorgt. Will ich mich heute auf eine Sitzung vorbereiten, kann ich sämtliche Informationen schnell, einfach und in der aktuellsten Version elektronisch abfragen und bei Bedarf ausdrucken.»

Der papierlose Informationsaustausch sowie die Bündelung und Automatisierung von Geschäfts- und Verwaltungsprozessen macht einen erheblichen Effizienzgewinn möglich. Der Aufgabenumfang, der sich im Zusammenhang mit dem Ratsbetrieb ergibt, ist in der Tat beträchtlich: Jährlich fallen 600 bis 1000 Geschäfte an, die bis zur Erledigung jeweils bis zu fünf Ablaufschritte erfordern.

Mit der elektronischen Dokumentation aller Mitglieder fällt jetzt unter anderem die Aufgabe weg, wöchentlich gedruckte Unterlagen an alle 125 Ratsmitglieder zu versenden. Die Parlamentsdienste haben daher mehr Zeit für individuelle Bedürfnisse und Anfragen von Parlamentsmitgliedern. Besonders ins Gewicht fällt, dass die wiederkehrenden Kosten für die IT um 50 Prozent reduziert werden konnten.

Die 1eEurope – ein erfahrenes Informatik-Unternehmen

Die in Thalwil ansässige 1eEurope (Switzerland) AG ist im Jahre 1990 als Quaras Information at Work gegründet worden, seit 2001 tritt sie unter ihrem heutigen Namen auf. Angeschlossen an ein europäisches Netzwerk kompetenter Partnerfirmen ist 1eEurope ein lokal verankerter Anbieter für nationale und internationale Kunden.

1eEurope zählt heute über 30 Mitarbeitende, ihr Aktienkapital befindet sich mehrheitlich im Besitz des Managements. Aktiv ist 1eEurope in den Bereichen «Collaborative Solutions», EAI (Enterprise Application Integration) und Individual-Software-Entwicklungen für kleine, mittlere und grosse Unternehmen sowie Organisation der öffentlichen Hand. Bereits im Jahre 2002 hat 1eEurope ein Ratsinformationssystem für das Zürcher Kantonsparlament realisiert, weitere E-Government-Lösungen entstanden unter anderem für die Stadt Uster und die Stadt Adliswil.

Das Unternehmen ist langjähriger Gold Partner von Microsoft. Damit befindet sich 1eEurope im Besitz der höchsten und qualifiziertesten Zertifizierung, die von Microsoft an Entwicklungs- und Integrationspartner vergeben wird.

Die Oberfläche des Ratsinformationssystems erfordert nur einen geringen Lernaufwand: Sie entspricht in grossen Teilen dem vertrauten Office-Paket und dem Windows Explorer von Microsoft. Neue oder sich ändernde Bedürfnisse lassen sich mit dem System einfach berücksich-

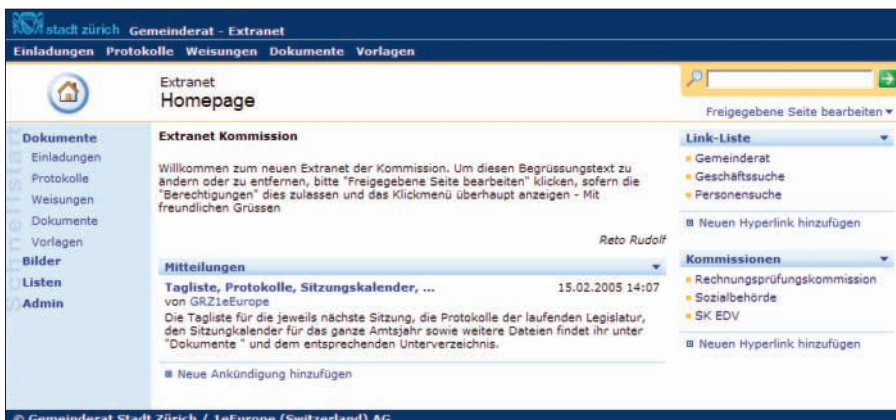
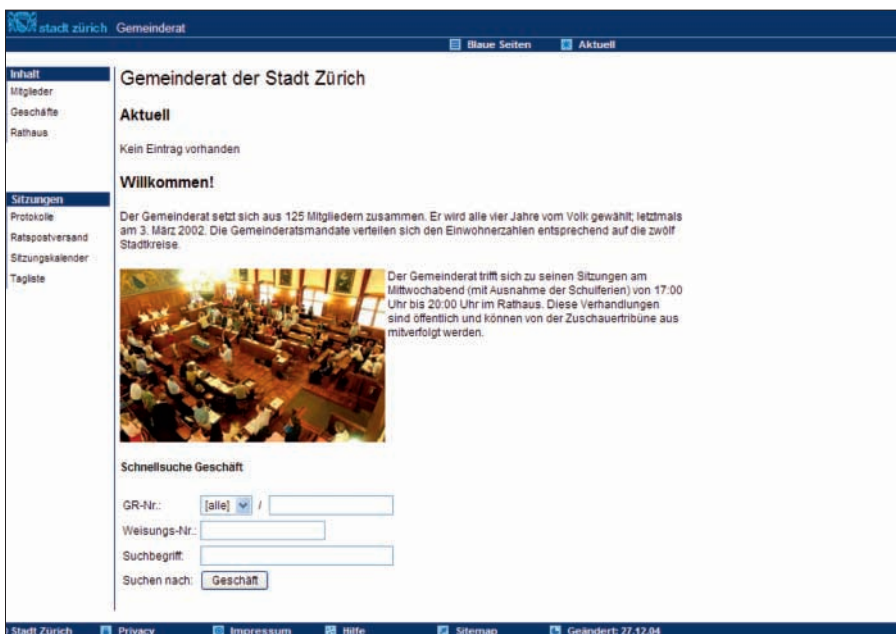
tigen. In einem bestimmten Rahmen können die Funktionen gleich von den Parlamentsdiensten selbst angepasst werden.

Das Urteil von Reto Rudolf, stellvertretender Leiter der Parlamentsdienste des Gemeinderates und Projektleiter, fällt positiv aus: «Noch vor kurzem tauschten die Gemeinderäte alle Informationen für die Sitzungsvorbereitung auf Papier aus – heute kommunizieren sie elektronisch: schnell, zuverlässig, strukturiert.»

Technisch beruht das vom Thalwiler Unternehmen 1eEurope realisierte System auf Standardprodukten des Herstellers Microsoft: SharePoint Portal Server 2003, Office 2003 und InfoPath.

Für den Zürcher Kantonsrat hat 1eEurope bereits im Jahre 2002 ein Ratsinformationssystem realisiert. Dieses basiert auf der Vorgängerversion von SharePoint Portal Server 2003 und verfügt noch über kein Extranet-Modul.

Fact Sheet Ratsinformationssystem:
<http://www.1eeurope.com/1chWww400/Solutions/eGovernment>
 Internet-Auftritt Gemeinderat:
<http://www.gemeinderat.stzh.ch/>



Weitere Auskunft durch:
Markus Carstensen
 Projektleiter 1eEurope
 Tel. 044 722 75 55
 oder
 Reto Rudolf
 Leiter-Stv. Parlamentsdienste
 des Gemeinderates
 Tel. 044 216 31 10